

II.

Von den wissenschaftlichen Arbeiten des Instituts sollen hier vornehmlich diejenigen erwähnt werden, die seit dem vorigen Bericht (DA. 18, 1962, S. 3—9) nicht nur stetig weitergeführt, sondern zum Abschluß gebracht wurden oder ihm nahe sind.

1. *Scriptores*: Dr. Hans F. Haefele wird die neue Ausgabe der *Casus s. Galli*, an der er bisher in München neben seiner Dozentur in Zürich arbeitete, bald zu Ende führen und danach weitere Editions-aufgaben für die MGH übernehmen, auch nachdem er die Berufung auf eine Professur für mittelalterliche Geschichte und Mittellatein an der Universität Zürich angenommen hat (statt eines an ihn ergangenen Rufes auf ein neues Ordinariat für mittellateinische Philologie an der Freien Universität Berlin). Mit ihm gemeinsam will Hr. Beck die Voraussetzungen für eine dauerhafte Mitarbeit von Schweizer Historikern an den MGH in Zürich klären, wo auch ein Duplikat des Materials für das Mittellateinische Wörterbuch zur Verfügung steht. Ein Assistent soll dort die neue Edition der *Weltchronik* Hermanns von Reichenau übernehmen. Deren Fortsetzungen durch Bernold und Berthold werden von Dr. Georgine T a n g l (jetzt München) neu herausgegeben, die bereits die meisten Hss. kollationiert hat, nur noch die Hs. im Kloster Engelberg benutzen muß. Da Frau Dr. Irene Schmale-Ott (Würzburg) seit langem die Ausgabe der *Chroniken* Frutolfs und Ekkehardts von Aura vorbereitet, sind also in absehbarer Zeit neue Editionen der wichtigsten *Weltchroniken* des 11. Jahrhunderts zu erwarten. — Die von Frau Dr. Schmale-Ott abgeschlossene Ausgabe des *Carmen de gestis Frederici I. imp. in Lombardia* wird noch in diesem Jahr in den *Script. rer. Germ. in usum scholarum* erscheinen. Ebenso liegt die Ausgabe der *Chronik* des Saba Malaspina von Prof. A. Nitschke (Stuttgart) nunmehr druckfertig vor; sie wird der schon seit längerer Zeit auf den Druck wartenden Ausgabe der *Cronica Austriae* des Thomas Ebendorfer von Hrn. Lhotsky in der *Nova series* der *Scriptores rer. Germ.* folgen.

2. *Leges*: Mit der Quart-Ausgabe des *Pactus legis Salicae* von K. A. Eckhardt (Witzenhausen), die 1962 als Band IV, 1 der *Leges nationum Germanicarum* erschien und durch einen zweiten Teil mit den karolingischen Fassungen der *Lex Salica* möglichst bald ergänzt werden soll, wird endlich nach mehreren früher gescheiterten Versuchen eine besonders schwierige Aufgabe gelöst, die seit den Tagen von Pertz das „Schmerzenskind“ der MGH gewesen war, wie der Herausgeber